

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wer s' anzündt und puht und wer s' alöscht hein Tag —
 Und warum insá Pfarrá loan söchás Liacht hat?
 Dáß gar á so schwendn,¹⁾ wárn d'Hälftö viel gnuia —
 Und wer eahn demi s' Geld áf das Oel gibt dázuia? —
 Da hat d'Muadá ast gsagt: „Schau Buia! woäht ás denn nöt,
 Wia dein Áhnl — trest s' Gott — nu bei Löbzeit hat gröd't?
 Dö Steen, das händ Engerl, schaunt aus wir á Liacht,
 Müäfnt áfshaun áf d' Leut, dáß eahn ja niçö gschiacht.
 Und voraus dö floan'n Kinná, dö müäfni s' bewahrn,
 Dáß eahn ja nöt leicht kann was Bej's widäfahrn.
 Afá²⁾ Leut, dö vägöhn áf Gott und Göbet,
 Söchá Leut schütn felsm á dö Schützengerl nöt!
 Wann dá Mensch áf dö Welt als á floans, á floans Kind,
 Ohne Geld, ohne Gwand intá d' Leut abäfimmit,
 Ast sagt dá liab Gott zu án'n Engerl: „„Lös áf!
 Gibt fein Acht áf das Kindl und schau má guat dráf,
 Denn dort händ bese Geistá, dö thoan si bemüahu
 Und gar oft so á Seel zu sein'n Untágang führn.
 Beschütz's ön dá Gfahr, steh eahm bei ön dá Naoth
 Und behüal's fein vor Hungá und gálingá³⁾ Taod.
 Und wird's ast zun Sterábn,⁴⁾ siagst abi zu ihr,
 Laßt ön Leib áf dá Welt, d'Seel bringst áffá⁵⁾ zu mir!““
 „Drum, mein Buia! so bald's d'stiagst, dáß á Steenräuspñ⁶⁾ fällt,
 Ast denkst áf, dáß án Engerl á Menschenseel holt,
 Ast bet, dáß s' vor Gott, bei sein'n Richtá mag bstehn
 Und dáß s' frei ohne Straf kann ön Himmel eingehn!“
 Und i glaub's — denn mein Áhnl dö hat gwiss nöt glogn —
 Dáß dö Steen, dö má segni, lautá Engerl sánd obn;
 Drum, sobald i hiaß siag so viel Steen bei dá Nacht,
 Ast denk i má allmal, sô stehnt áf dá Wacht.
 Da ziac i mein'n Huat a und bet oft án Eicht,
 Dáß mi á dá mein holt, sobald s' Löbni vo mir weicht;
 Dáß mein Engl mi schüzt vor án'n gálingá Taod
 Und án'n fürbittá⁷⁾ macht bei mein Richtá — bei Gott!

¹⁾ verschwenden. ²⁾ aber. ³⁾ jähren. ⁴⁾ sterben. ⁵⁾ herauf. ⁶⁾ Sternschnuppe. ⁷⁾ Fürsprecher.